

Rathauskarree zeigt besondere Skulpturen und Bilder

AUSSTELLUNG Ergebnisse von „Komm in meine Welt“ sind ab heute in 20 Schaufenstern zu sehen

Die Aktion steht mit dem 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Emden in Zusammenhang. Die Geschäftsleute sind begeistert von den Werken.

EMDEN /KS - Karin Wilts strahlt. Ihr Bild mit dem Titel „Schmetterlingstanz“ ist das erste, das eine neue Heimat gefunden hat. Brigitte Borbe hat es entdeckt und sofort für das „Lüttje Knippke“ reservieren lassen. Auch alle anderen Bilder, die bei dem Projekt „Komm in meine Welt“ entstanden sind, finden einen Platz und werden seit gestern drei Wochen lang in Schaufenstern der Geschäftsleute des Rathauskarrees zu sehen sein.

Wie die OZ berichtete haben insgesamt zwölf Menschen mit und ohne Behinderung an dem Projekt unter der Leitung der Malerin Carolin Weise und des Bildhauers Vitor Ramos teilgenommen. Die Aktion steht mit dem 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Emden in Zusammenhang. Entstanden sind dabei rund 30 Bilder



Glückliche Kunstschaffende und glückliche Geschäftsleute: Alle waren zufrieden mit der Verteilung der Bilder am Sonnabend im Landesmuseum.

BILD: SPENGLER

und 50 Skulpturen. Ursula Teerling hat unter anderem das zweite Bild von Karin Wilts für die Mode-Vitrine am Rathaus ausgesucht. „Weil auf dem Bild Kleidungsstücke zu sehen sind passt es doch gut zu uns.“

Roswitha Söcker, die Dekorateurin von Leder Höfer hat ähnliche Kriterien. Sie

nimmt unter anderem das Bild „Tunesien“ von Freya Fekken-Tapper mit. „Weil es so gut zu unseren Taschen passt.“ Und weil Arne Alberts ihr so von seinem Fußball-Bild vorgeschwärmt hat will sie das auch ausstellen.

„Heikos Kochstudio“ wird in einem Fenster vom Farbstudio Scharnagl zu sehen

sein. Heiko Bolte ist damit zufrieden. Wo sein zweites Bild hängen wird hat der 55-Jährige in dem Gewusel gar nicht mitbekomme. „Hauptsache, es hängt irgendwo“, meint er. Frank Scharnagl sucht noch vier weitere Bilder aus und geht dann zu Koordinatorin Ilse Frerichs vom Landesmu-

seum. „Es soll kein Kunstwerk übrig bleiben. Wenn was übrig bleibt habe ich noch Platz genug.“

Carolin Weise ist stolz auf die Ergebnisse der Aktion. „Die Arbeit mit behinderten Menschen ist besonders“, betont sie. Mit leichten Vorgaben, beispielsweise dem Motto „Komm in meine Welt“ und einem Theatervorhang als Ausgangspunkt für die Bilder haben die Beteiligten ihre Kreativität erleben können.

Die Tatsache, dass 20 Schaufenster in und um die Brückstraße als Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen, war dabei ein Ansporn. „Die Leute sollen unsere Welt sehen“, sagt Karin Wilts. Die Emderin will ihre Bilder auch verkaufen. Eine Preisvorstellung hat sie allerdings nicht.

Mit der Schaufensterschau ist das Projekt aber noch nicht zu Ende. Es wird noch weitere Workshops geben. Die Termine dafür werden noch in der Ostfriesen-Zeitung bekannt gegeben. Und wer beim Schaufensterbummel auf den Geschmack kommt, kann sich auch noch anmelden.